

Der ICE-Halt muss unbedingt wieder nach Emmerich

Das fordert der Businessclub Kleve

EMMERICH. Emmerich muss wieder ans Netz. Für Freddy Heinzl, den Vorsitzenden des Niederländisch-Deutschen Businessclubs Kleve, ist die Wiederanbindung der ehemaligen DB-Grenzstation an den grenzüberschreitenden Schienenverkehr aufgrund aktueller Entwicklungen unabdingbar. Die Erfordernisse des regionalen Wirtschaft, der neue Hochschulstandort Kleve und die stetig wachsende Zahl der Fluggäste auf dem Airport Weeze lassen laut Heinzl nur einen Schluss zu: Emmerich

muss Haltepunkt werden für EC's und ICE's auf ihrem Weg von Amsterdam ins Ruhrgebiet und umgekehrt.

Betriebe unterstützen die Initiative

Die Anbindung der regionalen Infrastruktur an den grenzüberschreitenden Schienenverkehr hatten bereits der Landrat des Kreises Kleve, Wolfgang Spreen, und die CDU-Kreisvorsitzende Ulrike Ulrich gefordert.

Auch Unternehmer aus den grenznahen Kommunen auf niederländischer Seite unterstützten die Initiative, erklärte Heinzl. Die Region als ganze brauche den Haltepunkt Emmerich, so der Vorsitzende des Niederländisch-Deutschen Businessclubs, damit die neue Hochschule Rhein-Waal an Attraktivität gewinne, Fluggäste in kürzester Zeit international verkehrende Anschlusszüge erreichten und Arbeitnehmer von beiden Seiten der „Grenze“ einen Anreiz hätten, hier einen Job anzunehmen.